

Meldung!

URALTES AMULETT GEFUNDEN



Einem zwölfjährigen Mädchen im Land Israel ist etwas Unglaubliches passiert! Es unternahm mit seiner Familie einen Ausflug. In der Nähe einer archäologischen Stätte entdeckte es dabei auf der Erde ein Amulett. Aber nicht irgendeines! Fachleute meinen, das Fundstück stammt aus Ägypten und ist etwa 3500 Jahre alt.

Bei dem Amulett soll es sich um einen Skarabäus handeln. Das ist eine Art Amulett in Form eines Mistkäfers, das seinen Ursprung im alten Ägypten hat.

Auf dem Amulett seien zwei Skorpione zu sehen, sagte ein Fachmann. Er erläuterte auch, was der Fund solcher Amulette in Israel zeige: Es beweise die ägyptische Herrschaft und den kulturellen Einfluss in der Region vor 3500 Jahren.



FÜR KINDER



VERBOTEN!

In Australien hat die Regierung beschlossen: Soziale Medien wie TikTok oder Instagram sind bald erst ab 16 Jahren erlaubt. Aber was sind die Gründe für das Verbot? Und warum finden das nicht alle gut?

Warst du schon mal auf TikTok, Instagram oder Snapchat? Viele Kinder und Jugendliche nutzen die sozialen Medien. Deine Eltern verbieten es dir? Auch dann bist du nicht alleine! Viele Erwachsene machen sich Sorgen über die Gefahren, die es zum Beispiel bei TikTok gibt.

In Australien verbietet bald sogar ein Gesetz allen Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren, die sozialen Medien zu nutzen. Die australische Regierung findet: Plattformen wie TikTok und Instagram sind einfach zu gefährlich.



Immer wieder sieht man dort Bilder oder Videos, die zum Beispiel Gewalt zeigen. Außerdem kann Social Media süchtig machen. Manche Kinder schaffen es dann nicht mehr, das Handy aus der Hand zu legen. Mit dem Verbot will die australische Regierung also nicht fies zu Kindern und Jugendlichen sein. Sie möchte sie schützen.

Keine Strafen für Kinder!

Es gibt aber auch Kritik an dem neuen Gesetz. Manche Fachleute finden, ein Verbot sei nicht der richtige Weg. Sie meinen, es wäre wichtiger, Kindern mehr über soziale Medien beizubringen, damit sie dort sicherer unterwegs sind. Andere finden, die Plattformen müssten dafür sorgen, dass gefährliche Inhalte nicht

veröffentlicht oder sofort gelöscht werden.

Fachleute für Menschenrechte haben außerdem gesagt: Auch Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, im Internet an Informationen zu kommen. Außerdem müssen auch sie die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu äußern. Ohne soziale Medien wird das schwieriger.

Auch viele Kinder und Jugendliche finden das Verbot nicht gut. Der zwölfjährige

Angus sagt: „Ich werde weiter Social Media nutzen. Es wäre komisch, das nicht mehr zu haben und mich dort mit all meinen Freunden unterhalten zu können.“ Er meint, er und seine Freunde würden sicher einen Weg finden, das Verbot zu umgehen.

Bestraft werden sollen Kinder und Jugendliche dafür nicht. Eine Strafe sollen nur die Plattformen bekommen, auf denen Kinder und Jugendliche nach dem Verbot erwisch werden.

WAS MEINST DU?

Findest du es gut, soziale Medien erst ab 16 Jahren zu erlauben? Schreib hier deine Meinung auf!

Meldung!

ÄRGER UM PAUSENGONG



Wie klingt in deiner Schule der Pausengong? Wahrscheinlich so: Ding, dang, dong. Oder: Klingelklingel! So jedenfalls höchstwahrscheinlich nicht: Mah Na Mah Na.

Für die Kinder einer Schule in Neuseeland ist es dagegen ganz normal, dass das aus der Sendung „Sesamstraße“ bekannte Lied ihre Schulstunde beendet. Manchmal ertönt auch der Song „Thunderstruck“ von der Rockband AC/DC. Die Schülerinnen und Schüler würden ihren besonderen Pausengong super finden, erzählte der Schuldirektor.

Stress gab es zuletzt aber, weil sich manche Menschen aus der Nachbarschaft der Schule beschwert hatten. Die Pausenmusik war ihnen zu laut. Damit alle zufrieden sind, gab es nun einen Kompromiss: Die Pausenmusik darf bleiben, aber die Lautstärke wird runtergedreht und die Musiklänge verkürzt.